



Diagnostics
is in our blood.



STAGO NEWS

Dezember 2024

INHALT Ausgabe 18

SEITE 2: Vorwort & Veranstaltungskalender

SEITE 3: Corporate Social Responsibility

SEITE 4 – 5: The voice of the lab: Marienkrankenhaus gGmbH

SEITE 6 – 7: Fibrinmonomere – ihre labordiagnostische
Bestimmung und klinische Relevanz

SEITE 8 – 9: sthemE Qualiris – steigern Sie das Vertrauen
in Ihre Systeme ...

SEITE 10 – 11: Stago-Mitarbeitende stellen sich vor

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

schon naht wieder die Weihnachtszeit und somit wird es auch Zeit für unseren Stago-„Winternewsletter“. In diesem finden Sie wieder einige interessante Neuigkeiten zu relevanten Themen der Gerinnung und neue Informationen über Stago und unsere Dienstleistungen und Produkte.

So stellen wir Ihnen z. B. die Termine 2025 für Fortbildungen in unserem Schulungszentrum im Düsseldorfer Hauptquartier vor und geben Ihnen einen Ausblick auf Veranstaltungen von oder mit Stago im nächsten Jahr.

In unserer Reihe „The voice of the lab“ berichten wir Ihnen diesmal von den Erfahrungen der Mitarbeitenden im Marienkrankenhaus in Hamburg, in dem unser STA R Max³ an ein TLA-System angebunden wurde.

Darüber hinaus erfahren Sie mehr über die labordiagnostische Bestimmung und klinische Relevanz von Fibrinmonomeren und bekommen einen Einblick in Stago-Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility, kurz CSR. Ein Thema, das bei uns und vielen unserer Kundinnen und Kunden zu Recht einen immer höheren Stellenwert einnimmt.

Des Weiteren möchten wir Ihnen aus unserer eSolutions-Produktlinie sthemE das Programm Qualiris vorstellen, das Sie bei der Qualitätskontrolle in Ihrem Labor unterstützen kann.

Als letzten Beitrag finden Sie ein Interview mit unserer Mitarbeiterin Claudia Stepien, die über ihre ersten Erfahrungen bei Stago berichtet.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Andreas Otte



Dr. Andreas Otte
Marketing Manager

VERANSTALTUNGSKALENDER

Externe Veranstaltungen 2025 Wir sind dabei und freuen uns auf Ihren Besuch

3. Dresdner Symposium „Hämostase in AINS“ (HAINS)
07. – 08. Februar 2025, Dresden

Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung e. V.
18. – 21. Februar 2025, Lausanne (Schweiz)

Alle Veranstaltungen und Kongresse finden Sie auf unserer Website www.stago.de unter „Aktuelles“ – „Veranstaltungen & Kongresse“.

Oder scannen Sie einfach den QR-Code, um sich weitere Termine anzusehen.



Schulungstermine 2025

STA R Max

- 1. – 3. April 2025

STA Compact Max

- 14. – 16. Januar 2025
- 25. – 27. Februar 2025

Wenden Sie sich gern an Ihre Außendienstmitarbeiterin bzw. Ihren Außendienstmitarbeiter oder kontaktieren Sie uns per E-Mail: training@de.stago.com.

Alle Schulungstermine finden Sie auf unserer Website www.stago.de unter „Aktuelles“ – „Training Center“.

Oder scannen Sie einfach den QR-Code, um sich weitere Termine anzusehen.



CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)

Stago verstärkt sein Engagement im Bereich der sozialen Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) mit einem nachhaltigen und ethischen Ansatz, der langfristig positive Auswirkungen gewährleisten soll.

Unsere Vision, „eine Referenz in der blutbasierten Diagnostik zu sein, um die Gesundheit möglichst vieler Menschen zu verbessern“, basiert auf drei starken Säulen: Nähe, Expertise und Nachhaltigkeit.

EXPERTISE

Innovationen, um die besten Produkte und Dienstleistungen für Fachkräfte im Gesundheitswesen, Kundinnen und Kunden sowie Patientinnen und Patienten bereitzustellen.

NÄHE

Zuhören und aufmerksam bleiben für die Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten, Kundinnen und Kunden, Partnern und Mitarbeitenden, unabhängig von ihrem Einsatzort.

NACHHALTIGKEIT

Die Zukunft sichern durch die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, die einen Mehrwert für Kundinnen und Kunden sowie Patientinnen und Patienten bieten.

Dank unserer strategischen Vision sind wir bestens für langfristige CSR-Maßnahmen aufgestellt.

In unserem CSR-Bericht 2024 erfahren Sie mehr darüber, wie Stago seine Ziele für eine nachhaltige Entwicklung erreicht. Den vollständigen Bericht und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website in der Rubrik „Wir über uns“ – „Corporate Social Responsibility“.



Clémence Chesne
Marketing-Projektmanagerin



CSR-Bericht
herunterladen!



Überblick über die Ziele für nachhaltige Entwicklung

SOZIALE VERANTWORTUNG

- Gemeinsame Werte teilen
- Förderung von Gleichstellung und Antidiskriminierung
- Entwicklung von Fähigkeiten
- Förderung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

- Einhaltung ethischer Grundsätze
- Einhaltung von Richtlinien
- Gesundheit für alle fördern
- Sponsoring

UMWELTVERANTWORTUNG

- Senkung unseres CO₂-Ausstoßes
- Senkung unseres Energieverbrauchs
- Verringerung und Recycling unseres Abfalls
- Fortsetzung unseres langjährigen Engagements für die Umwelt
- Nachhaltiges Design und nachhaltige Produktion für die Umwelt

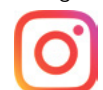
Entdecken Sie **[Commitment is in our blood.]**, die Serie auf unseren sozialen Medien Instagram und LinkedIn, die sich der Corporate Social Responsibility (CSR) widmet.

Diese Serie zeigt die konkreten Maßnahmen der Gruppe und wie sie täglich sowohl in Frankreich als auch in unseren Tochtergesellschaften umgesetzt werden.

@Stago



@diagnostica_stago



THE VOICE OF THE LAB: MARIENKRANKENHAUS



Dr. Andreas Otte
Marketing Manager

Das Interview wurde am 4. Juli 2024 im Medizinischen Versorgungszentrum am Marienkrankenhaus gGmbH in Hamburg durchgeführt.

Am Interview nahmen teil:

Frau Julia Maria Kreibich, Prozessmanagement, Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Transfusionsmedizin

Interviewer: Dr. Andreas Otte

Andreas Otte (AO): Vielen Dank zuerst an Frau Kreibich für die Bereitschaft, an diesem Interview teilzunehmen! Können Sie uns zuerst etwas zu Ihrer Funktion und Ihren Aufgaben im Marienkrankenhaus sagen?

Julia Maria Kreibich (JMK): Ich arbeite seit 2020 im Marienkrankenhaus und habe im Prozessmanagement angefangen. Ich bin hier für die technischen Abläufe zuständig, z. B. wenn neue Geräte geliefert und implementiert werden, dazu gehören u. a. die Überwachung der Installation und Vergleichsmessungen. Darüber hinaus viel Qualitätsmanagement, das ist eine große Schnittstelle in meinem Aufgabenbereich. Aber auch das Begleiten bei der Auswahl der Geräte, das Verhandeln mit den Firmen, zusammen mit Prof. Rothe (Leiter der Laboratoriumsmedizin), Problemlösungen im Labor finden, Bestellungen und Termine koordinieren, z. B. zur Einführung neuer oder geänderter Reagenzien, gehören dazu. Insgesamt ein sehr spannendes und vielfältiges Aufgabengebiet.

AO: Zunächst vielleicht ein paar Eckpunkte zu Ihrem Laborstandort und der Einrichtung. Gibt es nennenswerte Besonderheiten?

JMK: Wir sind hier erst im März 2024 in den Neubau eingezogen, mit den neuen Räumlichkeiten haben wir noch bessere Möglichkeiten, hier weiter zu wachsen.

AO: Sie arbeiten ja schon seit 2017 mit unseren Geräten (zwei STA R Max im Marienkrankenhaus und jeweils ein STA Compact Max an den Außenstandorten), ein STA R Max wurde ja nachträglich an die TLA von Roche angebunden. Lief die Anbindung einwandfrei oder gab es dabei Herausforderungen?

JMK: Womit wir am Anfang Schwierigkeiten hatten, war die LIS-Anbindung bzw. die IT insgesamt, da z. B. Steckdosen im Neubau anfangs nicht vorhanden oder falsch beschriftet waren. Da wir im laufenden Betrieb umgezogen sind, mussten wir im alten Standort für ca. zwei Wochen ohne lokales Backup arbeiten, damit ein Gerät im Neubau schon an die Straße angeschlossen und installiert werden konnte und auch die Mitarbeiter geschult werden konnten. Gut war, dass man das Stago-Gerät schon kannte und somit nur die Straßenanbindung dazukam. Ansonsten war eine Herausforderung, dass wir wegen der Straße die Gerinnungsröhrchen auf eine andere Größe umstellen mussten und dadurch zwei verschiedene Monovetten-Typen im Umlauf waren, wodurch die Position der Röhrchen in den Racks unterschiedlich war und die Kappe erst einmal von der Nadel richtig getroffen werden musste. Aber auch dort haben wir mit Hilfe des Service-Teams von Stago eine Lösung gefunden.

AO: Haben Sie eine spezielle Arbeitsaufteilung in Ihrem Labor?

JMK: Wir haben eine Trennung zwischen Mikrobiologie und klinischer Chemie. Wer in der klinischen Chemie arbeitet, muss dort jeden Arbeitsplatz bedienen können. Gerade bei Nachtdiensten ist ja meist nur eine Person hier im Labor und muss somit auch alles bedienen können.

AO: Übernehmen Sie auch Diagnostik von anderen Standorten?

JMK: Wir erbringen an unserem Hauptstandort die Diagnostik von fünf Krankensekern. Wir haben aber noch zwei Außenlaborstandorte, einmal im Agaplesion Bethesda und im Agaplesion Diakonieklinikum, die mit Stago-Geräten für den Bereich Gerinnung ausgestattet sind.

AO: Welche Parameter testen Sie?

JMK: Standardparameter, PTT, Quick, D-Dimere, DOAKs, Heparin, TZ, Fibrinogen, Faktoren, ATIII, also fast alles.

AO: Wie finden Sie unsere Trainings und unser Schulungsangebot? Was haben Sie davon schon genutzt?

JMK: Einige Kolleginnen und Kollegen aus dem Labor haben schon an den Stago-Intensiv-Schulungen teilgenommen, sodass nicht bei jeder Sache sofort ein Techniker oder eine Technikerin kommen muss, z. B. zum Tausch von Nadeln oder Schläuchen.

AO: Bekommen Sie von Stago fachlich ausreichend Hilfestellungen oder welche Wünsche hätten Sie noch an Stago?

JMK: Ich hatte während des Umzugs viel mit der Technik und Applikation von Stago zu tun und dabei gab es wirklich viele spezielle Fragen und Aufgaben, die aber alle zu unserer Zufriedenheit beantwortet bzw. gelöst werden konnten.

ENKRANKENHAUS GGMBH

AO: Würden Sie zur Fortbildung Webinare nutzen?

JMK: Ja, auf jeden Fall, da gab es auch schon einige größere Konferenzen. Der Vorteil ist, dass man am Standort bleiben kann, den Aufwand der An- und Abreise spart, ohne z.B. wetter- oder streikbedingte Reiseprobleme, und man kann sich dann die Vorträge angucken, die wirklich relevant für einen sind, und bleibt für alle vor Ort immer gut erreichbar.

AO: Haben Sie vielleicht noch eine Anekdote, die Sie erwähnen möchten?

JMK: Ja, bei der Anlieferung hat der Lieferant die Palette mit dem Stago-Gerät hier im Aufzug stehen lassen, da er diese nur bis zur Tür bringen wollte. Dann hatten wir diese Palette im Aufzug und keinen Hubwagen oder Ähnliches für den Weitertransport. Nach kurzer Zeit rief dann die damalige Bauleitung an und fragte, warum wir den Aufzug blockieren würden. Wir haben es dann nur mit vereinten Kräften geschafft, diese Palette aus dem Aufzug zu bekommen.

AO: Vielen Dank, Frau Kreibich, für das Interview.

2 x STA R Max²

Parameter:

- Quick
- PTT
- Thrombinzeit
- AT III
- Fibrinogen
- D-Dimere
- Faktoren
- DOAK
- Heparin

TLA Anbindung

STA Coag Expert

+



*Dr. Andreas Otte, Julia Maria Kreibich, Martina Gammelien
(Stago-Außendienstmitarbeiterin)*

Lernen Sie Frau Claudia Stepien auf den Seiten 10 und 11 kennen!

Frau Stepien hat eine wichtige Rolle bei der Installation und dem Anschluss an die TLA gespielt.



FIBRINMONOMERE – IHRE LABORDIAGNOSTISCHE



Rebecca Pätzold
Produktmanagerin

Bei der Aktivierung des Gerinnungssystems wird durch Fibrin und andere Thrombin-ähnliche Proteinase in Anwesenheit von Calcium das Fibrinopeptid A vom Fibrinogen abgespalten und in Fibrin umgewandelt. Diese löslichen Fibrinmonomere polymerisieren anschließend zu Fibrinfäden (Fibrinpolymeren), die zusätzlich durch den Faktor XIIIa quervernetzt werden. Ein geringer Teil bleibt jedoch löslich und zirkuliert im Blut.

Erhöhte Werte dieser Monomere können ein Hinweis auf eine vermehrte Gerinnungsaktivität und damit mögliche thrombotische Ergebnisse wie tiefe **Venenthrombosen, Lungenembolien oder DIC** (Disseminierte Intravasale Koagulopathie) sein.

Im Labor können Immunoassays bereits kleine Mengen des löslichen Fibrins im Blut empfindlich nachweisen und können so einen entscheidenden Beitrag leisten, thrombotische Komplikationen frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu behandeln.

STA-Liatest FM ist ein vollautomatisierter, quantitativer Assay zur präzisen Bestimmung des Fibrinmonomers. Er ist ein bedeutender Schritt in der zuverlässigen Diagnose der disseminierten intravasalen Gerinnung (DIC), schnell und einfach anzuwenden und der Referenzassay für Biologen und Kliniker. Er bietet damit eine zuverlässige Diagnosemöglichkeit für Gerinnungsstörungen, was eine rasche und zielgerichtete Behandlung ermöglicht und das Risiko von schwerwiegenden Komplikationen reduziert.

Fragen Sie uns gerne an, wenn wir Ihnen weitere Informationen über unser Angebot oder die Broschüre des Assays zukommen lassen dürfen.

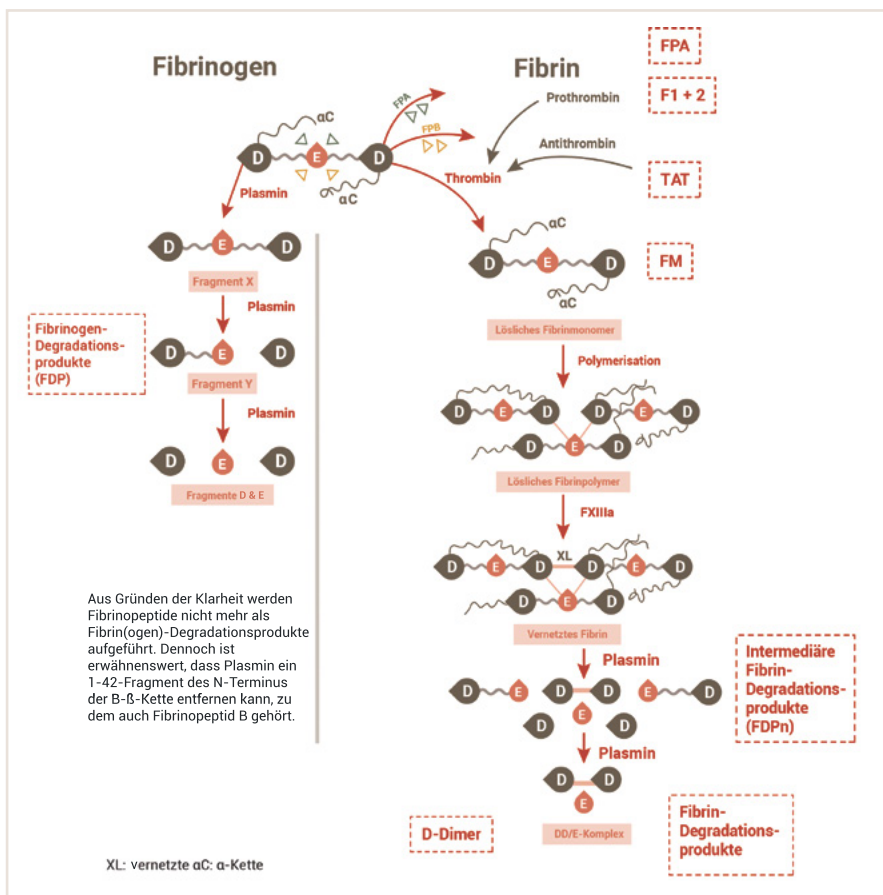


Abbildung: Fibrinbildung, Fibrinolyse und Fibrin-assoziierte Marker

Kat.-Nr.	Produktname	Inhalt
00543	STA-Liatest FM	6 x 2 ml Puffer (R1) 6 x 4 ml Latexreagenz (R2)
00544	STA-FM Calibrator	2 x 5 Calibration Levels x 1 ml
00545	STA-FM Control	6 x 2 Control Levels x 1 ml
01188	Qualiris QC FM-FDP	6 Flaschen – 2 x 3 x 1 ml Jahresabonnement
00662	STA-Liatest D-Di Plus	6 x 6 ml Latexreagenz 6 x 5 ml Puffer
00868	STA-D-Di Control	6 x 2 Control Levels x 2 ml



FM Externe Qualitätskontrolle

Wir bieten auch eine regelmäßige externe Qualitätskontrolle an. Mit dieser haben Sie die Möglichkeit, Ihre Ergebnisse im Vergleich mit denen anderer teilnehmender Labore bewerten zu lassen und so die Qualität Ihres Labors sicherzustellen. Unser Qualiris-Programm bietet speziell für dieses Thema **Qualiris QC FM-FDP** an, das aus einer **jährlichen Kampagne mit zwei Messrunden** mit je drei Proben besteht. Gerne beraten Sie unsere Außendienstmitarbeitenden zu den Teilnahmemodalitäten.

sthemE
by Stago
Qualiris



THE BESTIMMUNG UND KLINISCHE RELEVANZ

D-DIMER-DIAGNOSTIK UND HTA-PROZESSE

Darüber hinaus werden auch **D-Dimere als Spaltprodukte des Fibrins**, die bei einer Fibrinolyse entstehen, häufig zur Ausschlussdiagnose von Thrombosen und Lungenembolien genutzt.

Ein negativer Test schließt dabei ein solches Ereignis mit hoher Wahrscheinlichkeit aus, während ein erhöhter D-Dimer-Wert mit weiteren diagnostischen Maßnahmen (z. B. Bildgebung) einhergeht. D-Dimer-Tests können somit eine schnelle und zuverlässige Labordiagnostik darstellen, sind jedoch nicht spezifisch. Der Wert kann auch durch andere Bedingungen erhöht sein, sodass es einer kritischen klinischen Betrachtung bedarf.

Ein systematischer und evidenzbasierter Prozess (**Health Technology Assessment, HTA**) bietet hierbei die Grundlage dafür, die Qualität der Untersuchung für die Patientin oder den Patienten (minimalinvasive Behandlung, verkürzte Krankenhausaufenthalte) sowie die **ressourcenschonende Wirtschaftlichkeit des Gesundheitswesens sicherzustellen**.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Kontaktieren Sie uns für detaillierte Informationen, eine individuelle Beratung oder zur Erweiterung Ihres Laborportfolios. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

NEUGIERIG GEWORDEN?

Wenn Sie die Thematik interessiert oder Sie diese im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung eingehender behandeln wollen, können wir Ihnen ein informatives **englischsprachiges Booklet** (Bestellung über marketing@de.stago.com) sowie eine **aufgezeichnete e-Academy** dazu empfehlen.



Fibrinmonomer, lösliches Fibrin und andere Fibrin-Marker: klinischer Einsatz in der Diagnostik der Gerinnungsaktivierung



DIE D-DIMER-STRATEGIE

Ein HTA-basierter Ansatz zur effizienteren Verwaltung von Krankenhauskosten, Ressourcen und der Patientenversorgung



Steigende globale Gesundheitskosten



Personalmangel und Ressourcenknappheit



Effektive Patientenversorgung

In unseren kontinuierlichen Bestrebungen, die Herausforderungen im Gesundheitswesen anzugehen, ist es unerlässlich, Lösungen zu finden, die nicht nur individuelle Bedürfnisse erfüllen, sondern auch gleichzeitig mehrere Probleme angehen.

In einer Kampagne, in der wir dieses grundlegende Konzept des HTA auf den STA-Liatest D-Di Plus angewendet haben, möchten wir Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie mit Hilfe dieses Tests die gesundheitsökonomische Bewertung, die Behandlungsergebnisse und die betriebliche Effizienz deutlich verbessern können.

Lernen Sie mehr über die D-Dimer-Strategie.



STHEME QUALIRIS – STEIGERN SIE



Anne Lilith Schulze
Produktmanagerin

... DURCH REGELMÄSSIGE ÜBERPRÜFUNG DER GENAUIGKEIT

sthemE Qualiris ist ein nach ISO 17043 akkreditiertes externes Qualitätskontrollsystem und ist Bestandteil der sthemE-Softwaresuite. Es bietet neben den Kontrollen im Bereich der Routinediagnostik auch Kontrollen für spezialisierte Gerinnungstests, wie z. B. **FM** und **HIT**.

sthemE Qualiris ermöglicht die Bewertung Ihrer Ergebnisse und einen Vergleich mit anderen Anwenderinnen und Anwendern. Bereits seit 2010 und mit mehr als 1300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern weltweit sorgt es für **Konformität, hohe Qualität und ein außergewöhnliches Leistungsniveau**.

Wussten Sie schon?

Sie können sthemE Qualiris auch verwenden, wenn Sie Geräte vom Wettbewerb nutzen.

Alle bereitgestellten Ergebnisberichte beinhalten folgende Qualitätsindikatoren:

- Der Wert jeder Analyse aus den Berichten wird durch einen robusten Berechnungsalgorithmus erstellt. Je nach Streuung der erhaltenen Analysewerte wird, wenn nötig, ein Mandeltest* durchgeführt.
- Die Berechnung der **Z-Scores** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Verhältnis zu ihrer jeweiligen Vergleichsgruppe erlaubt es auch, die Genauigkeit ihrer Analyseergebnisse und somit auch ihre Leistung zu überprüfen.

*Quelle: ISO 5725-5-Standard und ISO 13528-Standard.

Anmerkung: Der Mandeltest ist ein wichtiges statistisches Werkzeug in den ISO 5725-5 und ISO 13528-Standards, das dazu dient, die Genauigkeit und Zuverlässigkeit von Messungen zu bewerten und die Qualität von Testergebnissen in verschiedenen Kontexten zu sichern.



WIE KANN STHEME QUALIRIS SIE UNTERSTÜTZEN?

sthemE Qualiris schätzt die globale Performance anhand eines Multi-Level-Vergleichs ein, um **die Genauigkeit des Systems gewährleisten** zu können. Unsere farbcodierten Systemberichte und verschiedenen Alarme sind leicht zu interpretieren und beinhalten Hämostase-spezifische Indikatoren.

Unsere sthemE-Qualiris-Website bietet eine reibungslose und intuitive Benutzererfahrung – inklusive **Web-App, die für Sie 24/7 einsatzbereit** ist, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse aus Ihrem Netzwerk niemals mehr als nur ein paar Mausklicks entfernt sind. sthemE Qualiris erlaubt es Ihnen, verschiedene Benutzerprofile zu managen, Ergebnisse abzuschicken und auf die verfügbaren Analyseberichte zuzugreifen, wann immer Sie möchten.

Ablauf sthemE Qualiris – im Überblick



DAS VERTRAUEN IN IHRE SYSTEME ...

DETAILLIERTE UND VERSTÄNDLICHE

Berichte auf einen Blick

Farbige Indikatoren helfen, die Testleistung schnell zu identifizieren

		Level 3					
		Vial 1	Vial 3	Vial 9	Vial 13	Vial 16	Vial 22
PT STA NEOPTIMAL - STA COMPACT ANALYSERS	%	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	INR	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	s	✓	✗	✓	✓	✓	✓
APTT CK PREST - STA COMPACT ANALYSERS	s	⚠	⚠	✓	✓	✓	✓
	Ratio	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Fibrinogen STA LIQUID FIB - STA COMPACT ANALYSERS	g/l	✓	✓	✓	✓	✓	✓



ZUSAMMENFASSUNG NACH LEVEL – JAHRESBERICHT²

sthemE by Stago Qualiris	Parameter
--------------------------------	-----------

Bestellen Sie das **Routineprogramm** und aktivieren Sie die Optionen für Faktoren und Thrombophilie

Qualiris QC Premium	PT, APTT, Fib, TT, Reptilase
- Factors	Factors II, V, VII, X, VIII, IX, XI, XII, XIII & vWF
- Thrombophilia	AT, PC, PS, Antiplasmin, Plasminogen

Bestellen Sie Parameter der **Spezialdiagnostik**, um Ihr EQA-Programm zu optimieren

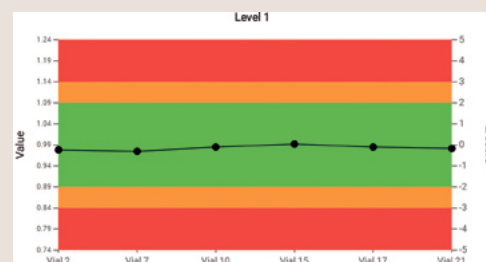
Qualiris QC Heparin HNF/UFH	Unfraktioniertes Heparin
Qualiris QC Heparin HBPM/LMWH	Niedermolekulares Heparin (LMWH)
Qualiris QC D-Dimer	D-Dimer
Qualiris QC LA	Lupus-Antikoagulans
Qualiris QC DOAC Anti-Xa	Apixaban, Edoxaban, Rivaroxaban
Qualiris QC Dabigatran	Dabigatran
Qualiris QC FM-FDP ¹	Fibrinmonomere, Fibrin & Fibrinogenspaltprodukte (Fibrinogen Degradation Products)
Qualiris HIT Activity ¹	HIT-Funktionstest
Qualiris Quantra QPlus ^{1,2}	Clot Time, Clot Time mit Heparinase, Gerinnsel-Festigkeit & Beitrag von Fibrinogen zur Gerinnsel-Festigkeit

Melden Sie sich zu einem **einzigartigen Schulungsprogramm** an und vergleichen Sie Ihre Diagnosen

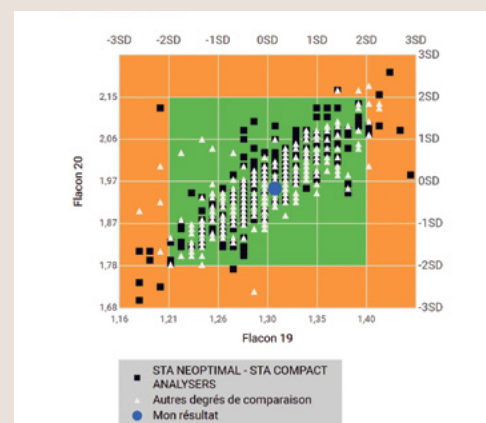
Qualiris Diagnostic Challenge ¹	Plasmen in Verbindung mit klinischen Fallstudien
--	--



Große Auswahl an Darstellungen verfügbar (inkl. Youden-Plot, Ergebnisstreung und Z-Score)



Z-SCORE-ZUSAMMENFASSUNG
JAHRESBERICHT²



YOUDEN-PLOT FÜR EINEN PARAMETER
MONATSBERICHT



Kontaktieren Sie uns, um weitere Informationen zu den jeweiligen Programmen zu erhalten, und werden Sie Teil unserer nächsten sthemE-Qualiris-Kampagne!

¹Nicht von der Akkreditierung betroffen.
²Verfügbarkeit je nach Land unterschiedlich.



Claudia Stepien Applikationsspezialistin

In der heutigen Ausgabe freue ich mich, eine Kollegin aus der Applikationsabteilung vorzustellen. Seit über einem Jahr arbeitet Claudia Stepien in der Region Nord als Applikationsspezialistin.

Clémence Chesne (CC): Claudia, wir haben uns seit deinem Einstieg in die Firma schon oft getroffen, sei es in unserem Büro in Düsseldorf oder bei anderen Veranstaltungen. Allerdings hatten wir nie die Gelegenheit, uns ausführlicher zu unterhalten, weshalb ich mich freue, dich heute interviewen zu können. Lass uns mit ein paar allgemeinen Fragen beginnen. Wie bist du in die Laborwelt gekommen, was hast du studiert?

Claudia Stepien (CS): Vielen Dank für die Frage! Mein Weg in die Laborwelt begann mit einer schulischen Ausbildung zur BTA sowie einer technischen Hochschule, an der ich Biomedizintechnik studiert und mich im Bereich Entwicklung medizinischer Geräte und Verfahren spezialisiert habe. Die Kombination aus Technik und Medizin hat mich schon immer fasziniert, und dieses Studium bot mir die perfekte Möglichkeit, beide Bereiche miteinander zu verbinden. Besonders spannend fand ich es, innovative Lösungen zu entwickeln, die direkt zur Verbesserung der medizinischen Versorgung beitragen können.

CC: Das klingt sehr im Einklang mit deiner aktuellen Position bei uns. Hattest du nach deinem Studium die Möglichkeit, in einem Labor zu arbeiten? Wie war es?

CS: Vor meinem Studium habe ich in einem hämatologischen Labor mit dem Schwerpunkt Durchflusszytometrie gearbeitet. Dort hatte ich erstmals Kontakt mit Blut- und Knochenmarkspalten. Besonders begeistert haben mich Aufgaben wie die Probenvorbereitung, das Bestücken der Geräte und die

Durchführung täglicher Wartungsarbeiten. In mehreren Praktika konnte ich zudem Einblicke in weitere Fachbereiche wie die Bakteriologie, Sensorik und Chemie gewinnen. Diese vielfältigen Erfahrungen konnte ich schließlich in meiner Studienarbeit einbringen, bei der ich an der Entwicklung eines Immunfluoreszenz-Vollautomaten beteiligt war. Diese Tätigkeit hat meine Leidenschaft für Diagnostik und Automation nachhaltig geprägt.

CC: Ich stelle mir die Entwicklung eines Systems sehr spannend vor! Du hast bereits viel Erfahrung, und das im Bereich der Blutdiagnostik. In deiner jetzigen Position bei uns als Applikationsspezialistin verbindest du deine beiden Leidenschaften. Wie bist du aus dem Labor in den Außendienst gekommen?

CS: Der Außendienst bietet eine spannende und abwechslungsreiche Möglichkeit, direkt mit Kundinnen und Kunden in Kontakt zu treten und ihre Bedürfnisse besser zu verstehen. Mich motiviert vor allem die Chance, eigenverantwortlich zu arbeiten, neue Orte zu entdecken und persönliche Beziehungen aufzubauen. Ich schätze es, flexibel und aktiv zu sein, anstelle von ausschließlich stationärer Arbeit. Außerdem ermöglicht der Außendienst, durch direkte Interaktion Kundenbindung zu stärken und maßgeschneiderte Lösungen zu präsentieren, was mir große Freude bereitet. Kurz gesagt: Stago hat nach einer neuen Applikationsspezialistin gesucht – und ich nach einer neuen Herausforderung, um mich weiterzuentwickeln.

CC: Ich sehe, dass dir der Kundenkontakt sehr am Herzen liegt. Auch wenn du nicht mehr direkt im Labor arbeitest, bist du oft bei deinen Kundinnen und Kunden, im Labor, vor Ort. Für dich ist das eine ideale Kombination aus Innovation, Kundenkontakt, Diagnostik und Technik. Apropos Technik: Du arbeitest nicht immer allein. Wir haben verschiedene Spezialistinnen und Spezialisten, die das Labor unterstützen. Wie sehr schätzt du die Zusammenarbeit mit deinem Team?

CS: Ich bin ein absoluter Teamplayer und schätze den Austausch sowie den Input innerhalb meines Microteams, das aus Applikation, Technik und Vertrieb besteht, sehr. Dank hilfreicher Tools, flacher Hierarchien und kurzer Kommunikationswege gelingt uns ein effizienter Informationsfluss, der essenziell für unseren Workflow ist. Unsere Arbeitsbereiche überschneiden sich gelegentlich, was dazu führt, dass wir Projekte aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und sie in kurzer Zeit entscheidungsreif erarbeiten können. Besonders hervorheben möchte ich die Erreichbarkeit und Hilfsbereitschaft meines Applikationsteams, auch zu später Stunde. Das ist an stressigen Installationstagen eine enorme Unterstützung. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an meine Kolleginnen und Kollegen!

CC: Das freut mich zu hören! Ich schätze es auch sehr, mit den verschiedenen Abteilungen zusammenarbeiten zu können und mit Hilfe ihrer Erfahrungen etwas Neues lernen zu können. Ich habe gehört, dass du dieses Jahr die Möglichkeit hattest, an vielen Projekten zu arbeiten. Einige davon sind sogar etwas ganz Spezielles, wie die Installation in einer Tierklinik. Möchtest du uns etwas mehr darüber erzählen?

STELLEN SICH VOR

CS: Bis zur Anfrage der Klinik für Kleintiere war mir nicht bewusst, wie häufig Hunde an einem Faktor-VIII- oder Faktor-IX-Mangel und Katzen an einem Faktor-XII-Mangel leiden. Umso mehr freue ich mich, dass wir in der Kleintierklinik ein modernes Gerinnungsgerät installieren konnten. Damit leisten wir nicht nur einen wichtigen Beitrag zur täglichen Diagnostik und Behandlung, sondern unterstützen auch interne Studien und treiben die Forschung aktiv voran.

CC: Tatsächlich habe ich mich immer gefragt, welche Gerinnungsstörungen es bei Tieren gibt. Ich bin nicht tief in der Materie, da ich als Marketing-Projektmanagerin arbeite, habe aber oft gesehen, dass unsere Systeme auch in Tierkliniken stehen. Du hattest dieses Jahr auch bereits zwei Herausforderungen, die deine Leidenschaft für Innovation sicher erfüllt haben. Du durftest an einem Robotik-Projekt arbeiten und ebenfalls an einer TLA-Anbindung. Das klingt super spannend! Welche innovativen Lösungen hast du im Robotik-Projekt entwickelt? Wie kann ich mir so eine Lösung vorstellen?

CS: Das Hauptziel des Labors war es, dem Mitarbeitermangel entgegenzuwirken und gleichzeitig die Belastung durch unbeliebte Nachtschichten zu reduzieren. Mit dem Einsatz eines Roboterarms, der das Gerät selbstständig be- und entlädt, können Patientenproben erfolgreich ohne direkten Eingriff des Laborpersonals bearbeitet werden. Dieses Vorhaben hat großes Potenzial und wird voraussichtlich in einigen Jahren auch in anderen Laboren Anwendung finden.

CC: Vor einigen Jahren hätte diese Lösung noch sehr futuristisch geklungen, aber heute ist sie in greifbare Nähe gerückt und wird bereits eingesetzt. Ich konnte einige Artikel und Medienberichte lesen, die sich mit dem Ansatz des Roboterarms mit, u.a., unserem STA Compact Max-System befassen. Du musst stolz darauf sein, dazu beigetragen zu haben! Es gibt andere Lösungen, um Fachkräften die Arbeit zu erleichtern oder Personalmangel entgegenzuwirken. Alternativ verwenden einige Labore eine TLA (Total Laboratory Automation). In diesem Newsletter, im "The voice of the lab"-Interview sprechen wir mit dem Marienkrankenhaus in Hamburg, mit dem du sehr vertraut bist, da du stark in das Projekt eingebunden warst. Möchtest du uns einen kurzen Einblick in das Projekt aus deiner Sicht geben?

CS: Ja, sehr gerne! Das Marienkrankenhaus hat nicht nur ein modernes neues Gebäude bezogen, sondern auch einen zukunftsweisenden Schritt in Richtung Laborstraße gemacht. Unsere Geräte sind so konzipiert, dass sie eine Vielzahl von Schnittstellen bedienen, was den gesamten Workflow enorm erleichtert. Die Patientenproben werden in kleinen, automatisierten Shuttles zu den entsprechenden Geräten transportiert und können so in großer Menge und kürzester Zeit bearbeitet werden.

Das Laborteam kann mit Recht stolz auf sich sein, denn Entwicklung und Fortschritt erfordern nicht nur Fachkenntnisse, sondern auch Ausdauer und Belastbarkeit.

CC: Ein großes Lob an das Laborteam, die Ärztinnen und Ärzte, das IT-Team und natürlich das Stago-Team für dieses erfolgreiche Projekt! Deine Aufgaben klingen alle sehr herausfordernd, genau das, was du gesucht hast – neue Herausforderungen. Trotzdem ist es wichtig, eine gute Balance zu halten, um seine Ressourcen wieder aufzuladen. Darf ich fragen, was du als Ausgleich machst? Bist du eher sportlich unterwegs oder mehr auf Entspannung und Erholung aus?

CS: Ich würde mich nicht unbedingt als sportlich bezeichnen, aber ich versuche, durch Präventionskurse, kleine Challenges, das Meiden von Fahrstühlen und lange Spaziergänge fit zu bleiben. Meine Energie tanke ich vor allem beim Reisen auf ferne Kontinente, beim Kennenlernen fremder Kulturen und beim Probieren landestypischer Köstlichkeiten auf. Besonders am Herzen liegen mir laute Familienabende, an denen wir Gesellschaftsspiele spielen und den Alltag hinter uns lassen.

CC: Sehr inspirierend und vielfältig. Mit kleinen Challenges meinst du bestimmt u. a. unseren Stago World Thrombosis Day. Wir waren dieses Jahr und letztes Jahr im selben Team und haben viel für das Team gegeben. Oft konnte ich beobachten, wie du mich im Team-Ranking überholt hast. Unser Interview ist fast zu Ende. Zum Abschluss unseres Interviews würde mich noch interessieren: Welchen Tipp würdest du unseren Leserinnen und Lesern mit auf den Weg geben, um den Laboralltag zu erleichtern?

CS: Solche Gelegenheiten bringen meinen sportlichen Ehrgeiz zum Vorschein. Ich würde mich freuen, wenn du auch im nächsten Jahr wieder dabei bist und das Team bereicherst. Remote-Verbindungen sind inzwischen ein fester Bestandteil jeder Ausschreibung und ein großartiges Tool zur Fehleranalyse. Besonders für Aushilfskräfte, Teilzeitmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie Kolleginnen und Kollegen, die nicht regelmäßig mit dem Gerät arbeiten, bieten sie nachhaltige Unterstützung und sind eine echte Hilfe bei der Lösung von Problemen. Wenn dies technisch umsetzbar ist, würde ich empfehlen, es nicht nur auf Stago-Geräte zu beschränken.

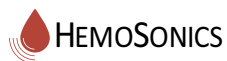
CC: Vielen Dank, Claudia, für den guten Einblick in deine Aufgaben und neuen Herausforderungen. Ich wünsche dir für deine zukünftigen Projekte alles Gute.



Das Interview führte
Clémence Chesne



DSRV inc



Sind Gesellschaften des Stago-Konzerns

sthemO, sthemE, sthemE Qualiris, STA R Max, STA Compact Max, STA Liatest D-Di Plus, STA Liatest FM, STA Coag Expert, Connect.One sind Marken der Stago-Gruppe. Die Rechte der in diesem Dokument verwendeten Marken und Logos gehören der Stago-Gruppe. Die Nutzung dieser Marken ist ohne die Genehmigung der Stago-Gruppe nicht erlaubt.



Stago Deutschland GmbH
Cecilienallee 6-7
D - 40474 - Düsseldorf
+49 211 913237-00
+49 211 913237-11
info@de.stago.com
www.stago.de